

Nichtamtlicher Teil.

Das Buchgewerbe auf der Brüsseler Weltausstellung.

Von Jos. Chron.

(Fortsetzung zu Nr. 98, 140, 141, 162, 163, 191 b. Bl.)

Bevor wir unseren in der Nummer vom 18. Juli begonnenen Bericht über Frankreich wieder aufnehmen, der durch Ferienzeit und Juryarbeiten eine Unterbrechung erfahren mußte, müssen wir die Herstellung der dem französischen Buchgewerbe bestimmten Säle abwarten. Wenn auch das Feuer in der denkwürdigen Nacht vom 14. August vor der Riesenstatue der Republik, einer verkleinerten Wiedergabe derjenigen im Hafen von New York, haltgemacht und infolgedessen die in unmittelbarer Nähe gelegenen Räume des Buchgewerbes verschont hat, so haben trotzdem die Lösch- und Bergungsarbeiten erheblichen Schaden in der buchhändlerischen Sektion angerichtet. Die in der Eile aus den Vitrinen in Sicherheit gebrachten Werke, namentlich die wertvolleren Einbände und Gravüren und die Luxusausgaben werden zurzeit wieder eingestellt, doch sollen die betreffenden Räume dem Publikum erst gegen 10. September wieder geöffnet werden. Um dieselbe Zeit wird auch die belgische Buchabteilung wiederhergestellt sein, deren Auslagen in direktem Anschluß an die französischen zu besprechen sind, und deren Neueinrichtung vom Cercle belge de la librairie bereits fünf Tage nach dem Brande beschlossen und in Angriff genommen worden ist — ein Beweis dafür, daß die gepriesene »Energie belge« sich auch auf unsere Buchindustrie erstreckt. Nebenbei sei bemerkt, daß übrigens auch die großartige Auslage der »Oxford University Press« neu erstehen wird, da diese Firma zu denjenigen englischen Ausstellern zählt, die sich für einen Wiederaufbau ihrer Ausstellungen entschieden haben; der Umfang der Auslage hängt allerdings von dem in der Festhalle zur Verfügung gestellten Raume ab. — Wir wollen deshalb vorerst der in der internationalen Halle gelegenen italienischen Abteilung einen Besuch abstatten.

9. Italien.

Der Eingang zur italienischen Buchausstellung geht wie der der französischen vom Pariser Garten aus. Man hat zuvor die umfangreiche Marmorfiguren-Abteilung zu durchschreiten, die die Front der sich an Frankreich anschließenden italienischen Sektion bildet, und gelangt dann unmittelbar in den großen, geräumig und geschmackvoll eingerichteten Saal III: Libreria-Tipografia. Die Auslagen des Verlagsbuchhandels sind mit denen des Buch- und Kunstdrucks vermischt, was zur besseren Ausnutzung des Raumes geboten war; dies konnte um so eher geschehen, als die meisten übrigens, nicht zahlreichen, Verlagsbuchhandlungen zugleich auch den Buchdruck betreiben.

Zu ihnen gehört als bedeutendste die Firma Fratelli Treves in Mailand (mit Filialen in Rom, Neapel, Turin und Genua); sie nimmt einen stattlichen, freistehenden Glaskiosk mit 10 Abteilungen und 10 Glaskästen ein. In letzteren befinden sich Illustrationsproben, Werke großen Formates und diejenigen anderen Verlagswerke, deren Umschläge künstlerischen Wert besitzen. Die Firma verlegt die beiden populärsten Familienzeitschriften Italiens, die wöchentliche »Illustrazione Italiana« (mit bemerkenswerten Weihnachtsummern »Natale e Capo d'Anno« und die monatliche »Il Secolo XX^o«, in Kleinquartformat). Unter den Pracht- und kunstgeschichtlichen Werken, die teilweise recht alten Datums sind, bemerken wir Tassos Gerasusalemme Liberata; Ariosts

Orlando Furioso mit den bekannten Illustrationen Dorés; C. Ricci, La Divina Commedia di Dante Alighieri nell'Arte del Cinquecento (1908), in Folio, mit vorzüglichen Illustrationsbeilagen nach den Meistern der Renaissance; Ellade e Roma; J. Mario, Garibaldi e i suoi tempi; I Tesori d'Arte dell'Italia, mit Holzschnitt- und Kupferstich-Illustrationen. Zu den Prachtwerken gehören die italienische Übersetzung von Sven Hedin's Transhimalaja, mit dem Originaleinband der Firma Brockhaus, und Sienkiewicz' Quo vadis, zu den Jugendschriften, die auch in den französischen Ausgaben sehr beliebten Abenteuergeschichten von Salgari (Genre Wörishöffer oder May) und die verdienstvolle, aus dem Französischen übersehte naturgeschichtliche Sammlung von Luigi Figuer (La vita e i costumi degli animali (5 Bände); Storia delle piante; Le razze umane) und dessen »Meraviglie dell'industria« in acht reich illustrierten Halbbänden in Quart. Auf dem weiten Gebiete der Belletristik nimmt Treves die führende Stellung ein; fast alle Literaturgrößen der Gegenwart und der Vergangenheit sind bei ihm vertreten. Von den Modernen sei nur an de Amicis und d'Annunzio erinnert, von den Ausländern (in Übersetzung) an Meredith, Wells, Rod, Bojer. Die Romanbände tragen das Zeichen sorgfältiger typographischer Ausstattung und sind bei wenig höherem Preise (4—5 Lire) den französischen 3 Frank 50 Centimes-Bänden weit überlegen. Besserer Druck, besseres Papier, größeres Format und frische, in Anordnung und Zeichnung oft recht originelle, wirksame Umschläge ohne Überladung, ohne Banalität. Besonders bemerkenswert unter den belletristischen Werken sind die Gedichtbände von d'Annunzio, »Laus vitae« und der Zyklus »Laudi del Cielo, del Mare, della Terra e degli Eroi« (4 Bände.) Als einer der größten buchhändlerischen Erfolge ist ferner Ferreros berühmtes Geschichtswerk »Grandezza e Decadenza di Roma«, 5 Bände, ausgestellt, das seit der kurzen Zeit seines Erscheinens bereits in fast alle Kultursprachen übersetzt worden ist. Neuigkeiten sind noch die Übersetzungen von Goethes Balladen und Hugo von Hofmannsthals »Elektra« in vorzüglicher typographischer Ausstattung, schließlich sei noch auf die große »Biblioteca amena« aufmerksam gemacht, eine wohlfeile belletristische Sammlung (à Band in 18^o 1 Fr.), die die gesamte Roman-Literatur des In- und Auslandes umfaßt und annähernd 800 Bände zählt; sie wird durch eine ebenfalls recht umfangreiche »Biblioteca teatrale italiana e straniera« (mit verschiedenen Preisen) ergänzt. Eine populäre, illustrierte Romanbibliothek (à 1 Lire) bringt Romane und Novellen von de Amicis, d'Annunzio u. a. in Format und Ausstattung der Modern-Bibliothèque.

Einen anderen großen Drucker und Verleger lernen wir in der Firma G. B. Paravia & Cia. in Turin, mit Filialen in Rom, Mailand, Florenz und Neapel, kennen. Seine Verlagstätigkeit bewegt sich hauptsächlich auf dem Gebiete der Pädagogik, wovon die an der Wand angebrachten, recht geschickt angeordneten Schulbücher Zeugnis ablegen. Diese bestehen aus 12 verschiedenen, meist durch andersfarbige Umschläge unterschiedene »Collezioni scolastiche«, deren jede mit sechs Bänden vertreten ist. Sie stehen jedoch gleichwie die Schulbücher der anderen romanischen Völker lange nicht auf der gleichen Stufe der Bervollkommung wie unsere deutschen Lehrmittel. Die Firma verlegt ferner die verbreitetste italienische Kinderzeitschrift: La Domenica dei fanciulli (10. Jahrgang, Auflage 15,000.) Wir bemerken weiter einige originelle Bilderbücher, belletristische und andere Werke,